

Medium: www.ep-photovoltaik.de

Datum: online seit 28. Februar 2012

Seite: <http://www.ep-photovoltaik.de/nc/aktuelles/nachrichten/detail/artikel/bundesregierung-demontiert-solarbranche/>

Nachrichten > "Bundesregierung demontiert Solarbranche"

Kategorie: [Personen/Firmen](#)

"Bundesregierung demontiert Solarbranche"

28.02.2012



Wilfried Haas, Geschäftsführer der Gedea.

Als "Ausbremsen der Energiewende und Demontage der Solarbranche" sieht Wilfried Haas, Geschäftsführer der Gedea-Ingelheim, die aktuelle Absenkung der Vergütungssätze für Erneuerbare Energien. "Eine Branche, in der in den vergangenen Jahren kontinuierlich Arbeitsplätze geschaffen wurden, wird durch die Regierungs-Pläne aufs Spiel gesetzt."

Haas kritisiert die kurzfristigen und massiven Kürzungen bei PV-Anlagen. "Diese Hauruck-Aktion der Bundesregierung ist durch nichts zu begründen. So liegt der Verdacht nahe, dass die Energiewende nicht gewollt ist".

Das Unternehmen plant Photovoltaikanlagen aller Größenordnungen und betreibt selbst Solarparks als Bürgerkraftwerke. "Die Solarbranche hat keine Chance, auch nur ansatzweise auf eine solche Entwicklung zu reagieren. Die Sonnenkonjunktur wird abgewürgt", bilanziert Haas.

Haas, der seit mehr als 25 Jahren Anlagen für Erneuerbare Energien plant, versteht vor allem den zeitlichen Druck auf die Branche und alle kleinen und großen Investoren nicht, der durch die zusätzlichen Kürzungen erzeugt wird, nachdem das EEG erst am 1. Januar 2012 zuletzt geändert wurde.

"Die Branche hat von sich aus in den vergangenen Jahren kontinuierlich und kräftig die Preise reduziert und wird dies weiter tun." Von einer Überförderung der erneuerbaren Energien könne aber keine Rede sein. Technischer Fortschritt und Massenfertigung haben es laut dem Ingenieur möglich gemacht, dass die Kosten neuer Solarstromanlagen gleichermaßen wie die Förderung in den letzten drei Jahren halbiert werden konnten.

Die außerplanmäßige Absenkung hingegen sorgt dafür, dass plötzlich Zehntausende von Arbeitsplätzen in Deutschland bei Herstellern, Projektierern und Installateuren auf dem Spiel stehen: "Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler ist gerade dabei, die Markführerschaft der deutschen Solarbranche, zusammen mit den in den letzten Jahren entstandenen zukunftsorientierten Arbeitsplätzen, den Interessen der vier großen deutschen Energieversorger zu opfern."

Die aktuell angekündigten Strompreiserhöhungen der Energieversorger sind nicht durch das EEG verursacht. Durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Jahr 2011 ergibt sich lediglich eine Erhöhung von 0,06 Ct/kWh.

Haas weist darauf hin, dass gerade in den letzten eisigen Winterwochen in Deutschland – anders als beispielsweise in Frankreich – gerade mit Hilfe der Photovoltaik Versorgungsengpässe auf dem Strommarkt umgangen werden konnten. Als weitere Vorteile der Photovoltaik führt er an, dass die auf viele Dächer verteilten PV-Anlagen das Stromnetz entlasten, dass so der notwendige Ausbau auf ein Minimum reduziert werden kann und dass sie zusammen mit anderen erneuerbaren Energien zur Unabhängigkeit von Gas- und Uranimporten beiträgt.

Ein weiterer Punkt, der Haas stört, ist die Besserstellung von Offshore-Windkraftanlagen gegenüber Binnenwindkraft. "Auch damit werden die großen Energie-Konzerne einseitig bevorzugt. Dabei benötigen dezentrale und verbrauchsnahe Energieerzeugungsanlagen weniger Netzausbau und ermöglichen kurzfristig die Energiewende."

Sein Gesamtfazit: "Mit dieser geplanten Kürzung stellt sich die Bundesregierung ganz klar gegen die Energiewende. Wir werten die außerplanmäßige Absenkung als aktive Sterbehilfe für die deutsche Solarbranche."

www.gedea-ingelheim.de